

Etwas zum E...

Aus Kleinem kann etwas Grosses entstehen!

Ich denke oft an die Kindergottesdienste zurück, die ich vor Jahrzehnten besucht habe. Eine Geschichte aus dem Matthäusevangelium ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Die Speisung der 5000 Menschen. Jesus hat aus fünf Broten und zwei Fischen so viel gemacht, dass es für mehrere Tausend Menschen reichte und sogar davon noch übrig blieb. Jesus hat aus wenig viel gemacht! Ich bin überzeugt, dass er das auch in unserem Leben tun wird, wenn wir ihn darum bitten. Das dürfen wir auch in unserer Partei erfahren. Am 9. Juni erreichte unser Regierungsratskandidat Thomi Jourdan einen beachtlichen Stimmenanteil von 45%. Wir durften ein brillantes Resultat feiern.

Gott hat etwas Grosses gemacht!

Auch im Landrat haben wir vier Mitglieder der EVP oft unerwartete Möglichkeiten, uns bei den Medien bemerkbar zu machen und auf die christlichen Werte und unsere Anliegen hinzuweisen. Vor zwei Jahren erhielten wir sogar die Möglichkeit, in der Oberbaselbieter Zeitung regelmässig einen Landratsbericht zu veröffentlichen. In meinem persönlichen Leben stehe ich oft vor Herausforderungen und weiss nicht jedes Mal, wie ich diese angehen soll. Ich lege die Situation dann Gott hin und bitte ihn, aus dem, was ich habe,

mehr oder viel zu machen. Es ist spannend zu sehen, was daraus entstehen kann, nicht nur in der Politik sondern auch im Beruf, in der Familie oder bei sonst einem Engagement. Es lohnt sich, das einmal auszuprobieren.

Elisabeth Augstburger, Liestal



Eingereichte Vorstösse der EVP im Landrat

- Mehr Fremdsprachen-Integrationsklassen statt Kleinklassen; *Elisabeth Augstburger*
- Möglicher Bau einer Abfallbehandlungsanlage in Grenzach-Wyhlen (D); *Elisabeth Augstburger*
- Standesinitiative betreffend die Pflegefinanzierung; *Martin Geiser*
- Unterstützung für den Neubau eines Tierheims des Tierschutzes beider Basel; *Elisabeth Augstburger*
- Sextoys basteln als akademische Disziplin? *Sara Fritz*
- Verbot von Werbung für sexuelle Dienstleistungen; *Sara Fritz*
- Herausforderungen in Asylheimen *Elisabeth Augstburger*

Was ich noch sagen wollte...

Mit wenig viel erreichen!

Ist es Ihnen auch schon passiert? Sie freuen sich im Restaurant auf ein gutes Essen, appetitanregend angerichtet. Aber schade: Dem Kartoffelgratin fehlt einfach etwas. Eine Prise Salz und Pfeffer draufgestreut und schon schmeckt das Ganze viel besser. Oder das Gegenteil: Die Enttäuschung beim ersten Bissen. Versalzen! Das Würzen von Speisen ist ein gutes Sinnbild für unsere EVP. Mit etwas Salz und Gewürz können wir die Speisen, ich meine die Politik, schmackhaft machen. Es braucht die EVP, denn ohne sie würde etwas fehlen!

Eine kritische Stimme, die nach dem Hintergrund fragt, worauf Entscheide gefällt werden. Stimmt ein Gesetz mit unserer christlichen Überzeugung überein? Entspricht die Haltung der zu wählenden Person unserem Menschenbild? Können wir diese Finanzierung verantworten? Unsere Landrätinnen und Landräte würzen die Debatten in Plenum und Kommissionen mit klaren Voten.

Die richtige Dosierung finden

Übertreiben darf man aber nicht. Versalzen schmeckt keine Suppe gut. Unsere Mittel sind beschränkt. Nutzen wir sie wie Gewürz: Sorgfältig, gezielt am richtigen Ort und in der richtigen Dosierung. Dann werden wir mit wenig viel erreichen – genau wie diesen Frühling mit der Regierungsratskandidatur Thomi Jourdan.

Und noch jemand hat mit wenig (Stellenprozenten) viel erreicht: Unsere Sekretärin Erika Gröflin. Die EVP dankt ihr von ganzem Herzen für ihr unermüdliches Engagement, trotz wenigen Ressourcen!

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

Interview mit Thomi Jourdan im Rückblick auf den RR-Wahlkampf

Info: Herzliche Gratulation zu deinem Wahlergebn. Du hast ein tolles Resultat erreicht. Was gab den Ausschlag dazu?



Thomi Jourdan: Einzelne Gründe hierfür zu finden wird der Sache kaum gerecht. Gemeinsam mit meiner Wahlkampfleiterin Erika Gröflin, einem grandiosen Team aus der EVP und den anderen unterstützenden Parteien haben wir unser Bestes gegeben, haben wir mit beschränkten Ressourcen aber ganzem Herzen und vollem Einsatz an das Unmögliche geglaubt. Ich glaube es ist uns prima gelungen, einen thematisch ausgerichteten und ideenreichen Wahlkampf zu betreiben. Nachdem zu Beginn alle von einer chancenlosen Kandidatur gesprochen haben, war es schön zu erleben, dass am Schluss so viele Menschen davon überzeugt waren, dass unserem Kanton eine Veränderung gut täte.

Info: Was bewegte Dich dazu, zu einem solchen Wahlstress anzutreten?

TJ: Im Vorfeld kann man sich die Belastung nicht vorstellen. Und so war die Kampagne auch eine Grenzerfahrung. Wenn ich

heute zurückblicke, dann bin ich froh, dass das Ganze einen guten Verlauf genommen hat. Damit meine ich weniger das Wahlergebn, als die öffentliche Wahrnehmung der Kandidatur, die Berichterstattung und die Möglichkeit, die EVP und ihre Werte zu präsentieren. Ich glaube wir haben das Momentum hervorragend genutzt, um unsere Partei in einer glaubwürdigen, frischen, mutigen und kompetenten Art und Weise einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. In alledem bin ich dankbar, dass wir als Familie die ganze Kampagne als gute Erfahrung erleben durften. Ohne die unablässige Unterstützung meiner Frau und meiner Kinder hätte ich das nie durchgestanden. Das Schöne ist: Wir und unsere Beziehungen sind daran gewachsen.

Info: Was ziehst Du für eine Bilanz?

TJ: Für mich war die gesamte Kampagne eine spannende, einmalige Erfahrung. Es hat mir einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn wir unser Bestes geben. Ich bin zufrieden über das Erreichte und vor allem bin ich tief beeindruckt und dankbar über das grosse Engagement, das so viele Menschen zu leisten bereit waren.

Info: Was würdest Du für eine nächste Kandidatur verbessern?

TJ: Darüber mache ich mir keine Gedanken, weil es für mich aus heutiger Sicht keine nächste Kandidatur gibt.

Herzlichen Dank für deine Ausführungen und weiterhin alles Gute!

Nachruf Ruth Tschudin-Märklin



Ruth Tschudin-Märklin, ein treues, altverdientes EVP-Mitglied, ist Anfang Juni im Alter von 83 Jahren verstorben. Ruth gehörte zu den ersten Mitgliedern der neu gebildeten Sektion der EVP Binningen/Bottmingen. Sie arbeitete bald auch im Kantonalvorstand der Partei als Aktuarin mit und erledigte dort sehr viele Sekretariatsarbeiten. Ihre Protokolle und Berichte waren sehr klar und präzise abgefasst. Ausserdem war sie während mehrerer Jahre Mitglied der kantonalen Kommission für das Gleichstellungsbüro von Frau und Mann. Immer wieder stellte sie sich für Wahllisten der EVP zur Verfügung, auch wenn sie wusste, dass die kleine EVP nur geringe Chancen hatte. In diesem Zusammenhang waren ihre Kommentare und Stellungnahmen, um die sie von den Journalisten gefragt wurde, klar und ohne Floskeln. Wir haben Ruth als erfahrene, bodenständige und feinfühlig Person erlebt. Ihre umsichtigen Vorschläge konnten immer zielführend umgesetzt werden. Sie war sehr musikalisch und spielte hervorragend Klavier. Die EVPLer kamen bei besonderen Anlässen gelegentlich in den Genuss von Ruths Können.

In späteren Jahren wurde es ruhiger um Ruth. Sie setzte ihre Kraft und Zeit über Jahre als Präsidentin des Blauen Kreuzes BS und für die reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen ein. Auch mit diesen Tätigkeiten blieb sie der EVP verbunden. Zuletzt kümmerte sie sich aufopfernd um ihren Ehemann Hans, der zunehmend ihre Pflege nötig hatte.

Verena Burki und Urs von Bidder

Neue Parteisekretärin der EVP Baselland ab 1. Oktober

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich stelle mich hier vor, weil ich auf den 1. Oktober 2013 die Sekretariatsstelle von Erika Gröflin-Schürch übernehmen werde.

Mein Name ist Priska Jaberg-Zeller, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, Mutter einer 7-jährigen Tochter und zwei erwachsener Stieftöchter und wohne mit meiner Familie in Bubendorf.

Nebst meiner Aufgabe als Mutter und Hausfrau habe ich eine Teilzeitstelle bei der Stiftung Jugendsozialwerk des Blauen Kreuzes BL als Personalfachfrau im Bereich Arbeitsintegration in Pratteln. Die Arbeit mit den stellenlosen und oft auch entmutigten Menschen ist mir sehr wichtig. Meine persönliche Leidenschaft, dass die Werte Gottes in der Gesellschaft ernst genommen werden, ist ein grosser Antrieb für diese Arbeit, wie auch für meine neue Aufgabe bei der EVP.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und hoffe, dass ich diese in den Fußstapfen von Erika ebenso wirksam weiterführen kann.

Freundliche Grüsse Priska Jaberg



Parteisekretariat EVP Baselland

Klein hat es angefangen im November 2005, das Sekretariat der EVP Baselland. Begonnen, weil die Notwendigkeit immer grösser wurde, den Präsidenten und den Vorstand von administrativen Arbeiten zu entlasten, damit mehr Raum für die politische Arbeit bleibt. Klein ist es auch geblieben – räumlich gesehen. Gewachsen sind die Ordner-Reihen und der Mailverkehr, das Beziehungsnetz, die Erfahrung und auch die Professionalität. Gleichzeitig bekam die EVP damit eine Adresse als EVP Baselland, die für die verschiedensten Anliegen von Mitgliedern, Parteien, Medien genutzt werden kann und Anlauf- und Koordinationsstelle für unsere Partei ist. Die damalige Entscheidung



für ein Teilzeit-Sekretariat war eine gute Entscheidung. Seit dem Beginn unseres Sekretariates hat sich die Parteienlandschaft verändert. Auch die Medien und die Art der Berichterstattung haben sich gewandelt. Das Sekretariat konnte im Hintergrund seinen Teil dazu beitragen, dass die EVP dank ihrer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und den vielen aktiven Parteimitgliedern und –Freunden trotz ihrer „Kleinheit“ ernst genommen wird und oft eine viel grössere Wirkung hat, als man aufgrund der Parteigrösse erwarten könnte.

Stabübergabe nach acht Jahren

Ich habe meine Arbeit als Partei-

sekretärin gerne gemacht und freue mich, dass wir in Priska Jaberg eine sehr gute Nachfolgerin gefunden haben. Danke für euer Vertrauen – gebt es an sie weiter!

Herzlich
Erika Gröflin

Neues Redaktionsteam- Mitglied



Spontan habe ich, Marianne Nyfeler Blaser, auf den Aufruf geantwortet, beim EVP Info mitzuarbeiten. So kann ich die EVP auf eine Art und Weise unterstützen, die meinen Möglichkeiten, Kapazitäten und Interessen entspricht: Dazu gehört, dass ich mich oft lieber mit der Feder als mit dem Mund ausdrücke. Auch sind aus den Kindern junge Erwachsene geworden und mein Studiengang für Religion, Wirtschaft und Politik geht dem Ende entgegen. EVP-Mitglied bin ich ungefähr seit 1997, fast so lang wie ich mit der Familie in Binningen wohne. Nach der ersten Redaktionssitzung wurde ich in meinem Entschluss noch bestärkt: Ich fand ein motiviert und speditiv arbeitendes Team vor, in dem ich gerne mitarbeite.

Liebe Marianne, wir als Redaktionsteam heissen dich herzlich willkommen!

Finanzen: Die Kantonalkasse nach den Regierungsratswahlen

Die Zwischenbilanz per 31. Juli 2013 bestätigt es, die Kantonalkasse hat den Wahlkampf ‚Thomi Jourdan in den Regierungsrat‘ gut überstanden. Das ist den vielen internen und externen Spenderinnen und Spendern zu verdanken. **Nochmals ein herzliches Dankeschön und Vergeltsgott!** Der Kassier blickt natürlich nicht nur zurück, sondern bereits voraus ins Jahr 2015. Damit wir auch für die nächsten kantonalen Wahlen finanziell gut gerüstet sind, heisst es dran zu bleiben. Jede Spende, ob kleiner oder grösser, ist willkommen; der beigelegte Einzahlungsschein will Ihnen dabei eine Hilfe sein. Nochmals vielen Dank und überall einen schönen Herbst.

Ihr Kantonalkassier Jakob von Känel



Darum bin ich in der EVP:

Heute mit **Hans Eglin** aus **Sissach**:



Als passives EVP-Mitglied mit aktivem Mandat bin ich in der EVP, weil mir meine Parteimitgliedschaft ein öffentliches Bekenntnis zu Christus bedeutet.

Termine 2013

Veranstaltungen EVP Baselland

18. Okt. Parteiversammlung in Liestal

EVP Schweiz

29. Nov. Kantonalparteienkonferenz

30. Nov. DV in Winterthur

Wahlen, Abstimmungen

24. Nov. Abstimmungstermin

Ab 1. Oktober 2013 neu:

EVP Baselland
Parteisekretariat
Priska Jaberg
Goldbergstrasse 3
4416 Bubendorf
Tel: 079/137 88 75

Die nächste Parteiversammlung der EVP Basel-Landschaft findet statt am

Freitag, 18. Oktober 2013
Restaurant Stadtmühle
(1.Stock) in Liestal

für die Abstimmung vom 24.11.13

Eidgenössische Vorlagen:

1. **Volksinitiative „1:12 - für gerechte Löhne“**
2. **Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»**
3. **Gesetzesänderung über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen**

Die Themen der kantonalen Abstimmungsvorlagen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Infos noch nicht bekannt.

Wir werden alle Angaben so bald als möglich auf unserer Homepage www.evp-bl.ch bekanntgeben.

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

IMPRESSUM



Redaktion

Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisabeth-augstburger@gmx.ch
Priska Jaberg-Zeller (pj), Bubendorf, sekretariat@evp-bl.ch
Daniel Kaderli (dk), Biel-Benken, dkaderli@postmail.ch
Marianne Nyfeler Blaser (mn), Binningen, m.nyfelerblaser@intergga.ch
Theo Weller (tw), Muttentz, theo.weller@muttentznet.ch
Dorothee Dyck-Baumann (dd), Reigoldswil, dyck@bluewin.ch

Red. & Satz:

Techn. Unterstützung

Eva Kraus, Liestal

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4/13: 24. Oktober 2013

Druck

Buchdruckerei Lüdin AG Binningen

Auflage

2450 Exemplare

Jahresabonnement

CHF 10.-- (PC40-6168-5)

Anschrift

EVP BL Sekretariat, Goldbergstrasse 3, 4416 Bubendorf (ab 1.10.13)
Telefon 079 137 88 75, sekretariat@evp-bl.ch

Homepage

www.evp-bl.ch